

Auszug aus:

# finanztip

– Ausgabe 10/XXVII – vom 10.03.2007

## **Vermögensverwaltung: Albrech & Cie. behauptet sich seit Jahren gegen die Branchen-**

**größen!** Klein, aber fein - mit diesen Worten mag man die Arbeit der Kölner Vermögensverwaltung Albrech & Cie. angesichts ihrer erstaunlichen Leistung beschreiben. Bestes Beispiel: ihr Fonds Albrech & Cie. Optiselect (ISIN lu0107901315). Denn ohne viel Aufsehen hat sich das im April 2000 aufgelegte, in internationale Aktien investierende Produkt zu einer konstanten Größe der Branche entwickelt, das selbst Parafonds wie den Templeton Growth Euro oder den DWS Vermögensbildungsfonds I in den Schatten stellt. Im Fünfjahresvergleich schlägt der Optiselect (+ 55 %) die Konkurrenten (+ 14 % bzw. + 15 %) um Längen. Honoriert wird diese Leistung des rund 175 Mio €-schweren Fonds auch von den namhaften Ratingagenturen, die ihn durchweg positiv bewerten (Standard & Poor´s sowie Morningstar jeweils vier Sterne). Bei den Standard & Poor´s Fund Awards 2006 Germany erzielte der Optiselect den ersten Platz von insgesamt 310 in Deutschland zum Vertrieb zugelassenen Aktien-Global-Fonds auf Fünfjahresbasis. Das Geheimnis des kontinuierlichen Wertzuwachses ist dabei im Investmentprozeß zu finden. Bei diesem setzen die Kölner auf eine konservative Strategie, die sich gerade auch in Zeiten volatiler Börsen bewährt. „*Investieren statt Spekulieren*“, lautet die oberste Devise, „*der wir auch in Phasen haussierender Märkte treu bleiben und die wir nicht zugunsten des ein oder anderen Performancekicks über Bord werfen*“, erklärt Vorstand Stephan Albrech gegenüber dem *'finanztip'*. Vorgaben oder Beschränkungen hinsichtlich Anlageregion, Branche oder Größe der Unternehmen gibt es nicht, die Unternehmen müssen lediglich für Kontinuität und Verlässlichkeit stehen. Es werden stabile, mittel- bis langfristig erfolgreiche Zahlen von den Unternehmen erwartet. Wer nur kurzfristig gut abschneidet, kommt für die Auswahl nicht in Frage. Als zusätzlicher Renditebringer sollen sich Stillhaltergeschäfte erweisen. Die Konditionen sind durchaus auf den mittelständischen Privatanleger zugeschnitten: Mindestanlage sind 2.500 €, Folgeinvestitionen ab 1.000 €, Sparplan monatlich ab 100 €. Die Managementgebühr liegt bei 1,5 %, der Ausgabeaufschlag beträgt maximal 5 %, über die Direktbank DAB 2 % (aktueller Kurs: 160,55 €). Eine aktuell vorbereitete Werbekampagne könnte den Kölnern weitere Bekanntheit und damit Nachfrage bereiten, so daß sich die jetzige Börsenkorrektur für einen Einstieg als besonders günstiger Zeitpunkt erweisen könnte.